

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst



Frauenkreis Philippsthal: 21.06.07 / 19.07.07 um 19.00 Uhr
Frauenkreis Saarmund: 13.06.07 / 11.07.07 um 15.00 Uhr
Frauenhilfe Tremsdorf: 20.06.07 / 18.07.07 um 15.00 Uhr

Spielenachmittag: 29.06. / 24.07. um 15.00 Uhr
Gemeinderaum, Am Markt 18

Chor: donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18

Kleinkindgruppe: donnerstags ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum

%%%

Christenlehre:



Montags	15.30 Uhr	1. + 2. Klasse
	16.30 Uhr	3. + 4. Klasse
	17.30 Uhr	5. + 6. Klasse

Konfirmandenunterricht:



Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Di. 05.06., Di. 03.07. 19.00 Uhr Saarmund, Gemeindehaus
17.06. GKR-Tag

%%%

Frau Almut Gaedt ist zu erreichen:

Am Markt 9
14558 Saarmund / OT Saarmund
Tel.: 033200/85448, in dringenden Fällen 0174/4731633

Bitte entnehmen Sie die **veränderten Zeiten** der Gottesdienste dem überregionalen Gemeindebrief und den zusätzlichen Aushängen!

Nachruf für Werner Stoof

Am 22.04.2007 verstarb nach längerer Krankheit Herr Werner Stoof. Viele Jahre sang er im Saarmunder Kirchenchor mit. Seine Freude an der Musik und am Singen führten ihn jeden Donnerstagabend zur Chorprobe. Wenn es einmal nicht so war, so mussten es schon dringende Gründe sein, die ihn davon abhielten. Auf sein Kommen war Verlass und wenn es manchmal an Männerstimmen fehlte, hatte er keine Scheu, notfalls auch alleine zu singen.

Bei all den gemeinsamen Auftritten und Konzerten war es beruhigend zu wissen, dass er sich immer gut vorbereitet hatte und die Sänger im Bass sicher führte. Wenn das Einstudieren der Stücke doch einmal etwas schwieriger war, so lockerte manche humorvolle Bemerkung von ihm die Atmosphäre wieder auf. Bei all den gemütlichen Zusammenkünften nach den Chorproben hörte man ihm gerne zu, wenn er etwas zu erzählen hatte. Er erzählte aber nicht nur gerne, sondern war ebenso auch ein guter Zuhörer.

Mehrere Jahre war er als Waldbeauftragter für den Wald der Kirchengemeinde zuständig. Durch sein Fachwissen in der Forstwirtschaft war er für den Förster der kirchlichen Waldgemeinschaft ein kompetenter Ansprechpartner. Wenn er einmal im Jahr dem Gemeindegemeinderat von seiner Arbeit berichtete, so zeigte sich stets, wie viele Dinge bei der Bewirtschaftung eines Waldes berücksichtigt werden müssen. Alle waren froh darüber, dass es jemand gab, der all diese Aufgaben übernahm.

Zusammen mit seiner Frau Margot kümmerte er sich in den letzten Jahren um die „Offene Kirche“, die in den Monaten Mai bis Oktober jeweils am Wochenende für Besucher geöffnet ist. Hierbei führte er die Besucher auch gerne durch die Kirche und erzählte ihnen viel Wissenswertes über ihre Geschichte.

Mit Dank schauen wir auf Werner Stoof zurück, der in all den Jahren mit seinem Wirken, die Gemeinde und den Chor bereicherte. Wir werden ihn nicht vergessen.

Michael Steppat

Monatsspruch Juni

Groß sind die Werke des HERRN; wer sie erforscht,
der hat Freude daran.

Ps. 111, 2

Rücktritt von Sabine Kühne

Mit Bedauern hat der Gemeindegemeinderat den Rücktritt von Frau Sabine Kühne zur Kenntnis genommen. Sie gehörte diesem seit 2001 an und bat Ende März dieses Jahres um ihren Rücktritt.

Wir möchten ihr für ihren Einsatz in der Gemeinde von ganzem Herzen danken. Zusammen mit Herrn Michael Hönow kümmerte sie sich im Winter 2003/2004 um den Umbau des Pfarrhauses. So konnte bereits mit dem Ende der Vakanz im Mai 2004 der neuen Pfarrerin Almut Gaedt ein frisch renoviertes Pfarrhaus zur Verfügung gestellt werden.

Mit ihrer Freude am Lesen von guten Büchern begeisterte Sie in den vergangenen Jahren immer wieder Saarmunder Kinder, die mit Freude zu den Leseabenden kamen. Diese fanden immer zur Winterzeit einmal im Monat im Gemeindehaus statt.

Neben der Arbeit im Gemeindegemeinderat vertrat Frau Kühne die Gemeinde auch in der Kreissynode.

Michael Steppat

Was eine Gemeinde ist

Etwa hundert Kinder hatten sich in einem abgelegenen Dorf Norwegens in einer Kirche versammelt. Einige von ihnen waren 40 km dafür gelaufen und hatten noch nie eine Kirche gesehen. Nachdem der Bischof eingezogen war, suchte er das Gespräch mit den Kindern. Seine erste, sehr einfache Frage, um das Eis zu schmelzen: "Wie heißt dieses Haus, in dem wir jetzt sind?" Alle Kinder riefen: "Kirche." "Wozu brauchen wir denn solche Häuser, die wir Kirche nennen?" Mehrere Finger gingen hoch. Ein Lappenjunge: "Zur Erbauung!" Der Bischof freute sich und fragte dann allzu schwer: "Aber wenn du nun Erbauung sagst, dann muss es doch etwas geben, was wir hier in der Kirche bauen sollen?" Der Junge zögerte nicht mit seiner Antwort: "Wir sollen das ewige Leben in unseren Herzen bauen."

Noch nie hatte der Bischof so eine Antwort bekommen. Auch die Lehrer - später gefragt - wussten nicht, woher er das hatte. In Büchern stand diese Weisheit des Zwölfjährigen auch nicht. Aber der Bischof trug diese Antwort weiter, wohin er auch kam. Er sagte: "Von einem Jungen lernte ich, was eine Gemeinde ist! Eine Gemeinde sind die, welche einander helfen, das ewige Leben in ihren Herzen zu bauen."

Text: Kurzgeschichten, Willi Hoffsummer

Besuch aus den Niederlanden

Haben Sie die Pkws mit den gelben Nummernschildern bemerkt?

Vom 4. - 6. Mai 2007 waren Freunde aus unserer Holländischen Partnergemeinde zu Gast.

26 fröhliche Menschen hatten sich aus Schoonrewoerd zu uns auf den Weg gemacht.

Diese Partnerschaft mit gegenseitigen Besuchen unserer Kirchengemeinden besteht inzwischen seit 22 Jahren!

Am Freitagabend trafen wir uns zur gemeinsamen Friedens-Andacht am Gedenkstein der Kriegsoffer am Saarmunder Friedhof. Der 4. Mai ist in Holland Gedenktag für die Opfer von Kriegen und Gewalt. Mit weißen Chrysanthemen und Schweigeminuten begannen wir die Andacht und setzten sie, begleitet vom Geläut der Friedensglocke, in der Saarmunder Kirche mit Liedern, Texten und meditativen Klängen der Querflöte fort.

Unser Tagesausflug am Samstag führte uns in diesem Jahr nach Caputh. Dort erhielten wir eine Führung durch das Sommerhaus Albert Einsteins. Besonders schön war das anschließende Picknick am Ufer des Templiner Sees. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten wir dort die Mittagszeit. Gestärkt mit Speis und Trank führte uns ein interessanter Spazierweg zur Caputher Fähre. Für den Nachmittag des Tages hatte Familie Kühn die Führung durch den Wissenschaftspark auf dem Potsdamer Telegraphenberg mit Besichtigung des großen Refraktors gesponsert.



Dieses funktionstüchtige Observatorium war sehr beeindruckend.

Den Samstagabend begannen wir mit einem üppigen Büfett. Vielen Dank an dieser Stelle allen Quartiergebern, Helfern und fleißigen Händen aus Saarmund, Tremsdorf, Fahlhorst, Philippsthal u. Potsdam, die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben. Kuchen, Salate, Platten, eine Chronik zum Mitnehmen, Einkaufsdienste,

Transportdienste, Küchendienste alles klappte wunderbar!

Die „Botschaft auf Buntglas“ - Musik zu Mosaikbildern - war Erlebnis für Ohren und Augen gleichermaßen. Solisten, der Saarmunder und der Großbeerener Kirchenchor brachten das Werk unter Mitwirkung des Komponisten Manfred Schlenker zur Aufführung.

Natürlich ließ ein Bunter Abend im Anschluss den Tag wieder fröhlich ausklingen. Ein flotter Jump-Dance zum Mitmachen hatten die holländischen Jugendlichen mitgebracht und auch der holländische Chor in selbst bemalten T-Shirts erhielt großen Beifall.

Der Sonntagsgottesdienst mit Goldener Konfirmation war ein würdiger Abschluss unseres Partnertreffens. Nach dem gemeinsamen Mittagsimbiss hieß es bereits voneinander Abschied nehmen. Für das kommende Jahr sind wir wieder herzlich nach Schoonrewoerd eingeladen. Vielleicht verspüren Sie ja Lust mit zu kommen?

Weitere Fotos vom Partnertreffen finden Sie demnächst im Internet auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

Ines Danicke-Leontinowa

Der Sommer kommt mit großen Schritten und mit ihm auch das Gemeinde Kita-Sommerfest!

Am Freitag, den 15. Juni 2007 sind alle auf das Gelände vom evangelischen Gemeindezentrum, Am Markt 18 eingeladen.

Wir beginnen um 15.00 Uhr in der Kirche mit einer Andacht, die von den Kindergartenkindern mitgestaltet wird. Danach gibt es Kaffee und Kuchen bei hoffentlich gutem Wetter. In den Räumen des Gemeindezentrums wird eine Ausstellung mit Fotos von Kathleen Leser, Philippsthal zu sehen sein. Der Titel lautet „Unsere Gottesdienste“. Parallel dazu gibt es die Bibelausstellung „das befreiende Wort“ der Cansteinschen Bibelgesellschaft. Während die Kinder spielen, können Sie sich informieren über fair-gehandelten Tee und Kaffee. Kaffee, Tee und Saft können gleich probiert werden.

Unser „Hobbymarkt“ bietet die Möglichkeit sein Hobby vorzustellen und auch zu verkaufen. Interessantes aus der Welt der Malerei und gebastelte Handpuppen werden zu bestaunen sein. Die Kinder können ihr Verkaufstalent auf dem Kinderflohmarkt unter Beweis stellen. Standmiete ist ein Kuchen, der bitte in der Gemeindegüche abgegeben wird.

Außerdem werden an diesem Tag die christlichen Pfadfinder mit ihrem Zelt da sein und Stockbrot backen. Vielleicht gibt es ja auch bei uns bald eine Gruppe der Pfadfinder? Neugierige vor, die Pfadfinder freuen sich auf euch und bieten euch spannende Geschichten, tragende Gemeinschaft und viel Abenteuer... Neben dem Stockbrot der Pfadfinder wird es am Abend auch wieder leckeres vom Grill geben.

Ein reicher Tag, der von Ihnen lebt! Kommen Sie vorbei, feiern sie das Kita-Gemeinde-Sommerfest mit uns. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden mit Jung und Alt!

Ihre Almut Gaedt

im Kindergarten



In unserem Kindergarten ist es jahrelange Tradition, dass die Vorschulkinder, kurz bevor sie zur Schule kommen, eine dreitägige Abschlussfahrt unternehmen. Für eine Nacht wird das gemeinsame Schlafen schon mal im Kindergarten geprobt.

In diesem Jahr sind fünf Kinder mit mir (Claudia Wilhelm) vom 2.-4. Mai nach Töplitz gefahren. Dort wohnten wir in einem großen Bungalow und schliefen in Doppelstockbetten. Wir hatten auch ein großes Wohnzimmer, in dem tolles, interessantes Spielzeug war. Die meiste Zeit beschäftigten wir uns auf dem großen Gelände, wo es eine Kletterburg, Schaukeln, eine Feuerstelle, große Indianerzelte und natürlich viele Ställe mit Kaninchen, Meerschweinchen, großen und kleinen Ziegen und Schafen gab.

An einem Tag sind wir bis in den Ort Töplitz gewandert. Dort haben wir jeder ein Eis geschenkt bekommen.

An dem anderen Tag sind wir zum Töplitzer See marschiert und konnten mit unseren Füßen in das schöne klare Wasser. Es war gar nicht kalt.

In der letzten Nacht haben wir eine Nachtwanderung durchgeführt. Wir hatten ja zum Glück alle eine Taschenlampe mit.

Alle haben wir uns dort sehr wohl gefühlt, haben gut geschlafen und leckeres Essen bekommen.

Am Freitagnachmittag waren wir trotzdem sehr froh, als wir von den Eltern abgeholt wurden.

Ev. Kindergarten "Regenbogenland" im Mai 2007

TERMINE:

Gottesdienste:

10.06.07	09.30 Uhr	Tremsdorf
10.06.07	10.30 Uhr	Saarmund
24.06.07	09.30 Uhr	Philippsthal, Paul-Gerhardt- Go mit Chor
08.07.07	09.30 Uhr	Tremsdorf
08.07.07	10.30 Uhr	Saarmund, Familiengottesdienst
29.07.07	09.30 Uhr	Philippsthal
29.07.07	10.30 Uhr	Saarmund

Kinderchor:

jeden Dienstag um 16.00 Uhr die Probe vom Kinderchor Saarmund im Gemeindezentrum statt.

Sonstige Veranstaltungen

02.06.07	15.30 Uhr	Ausstellungseröffnung. Die Ausstellung zeigt Bilder der Malerin Cornelia Engelhardt unter dem Titel: "Mittelmärkisches zwischen Saarmund und Wilhelmshorst".
15.06.07	15.00 Uhr	Sommerfest der Kita und Gemeinde
01.07.07	ab 13.30 Uhr	Kreiskirchentag in Treuenbrietzen
12.07.07	ab 10.00 Uhr	Biblisches Erzählzelt "Esel"



Der VCP in Berlin-Brandenburg

Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) ist ein Zusammenschluss von Mädchen und Jungen ab 7 Jahren. Unsere Gruppen sind offen für christliche, anders- und nichtkonfessionell gebundene Kinder und Jugendliche und natürlich auch für Erwachsene.

Im Land Berlin-Brandenburg gibt es momentan an 13 Orten Gruppen, die sich aktiv in die Landesarbeit einbringen. Als sehr junges VCP-Land liegt unser Arbeitsschwerpunkt im Aufbau neuer Gruppen und Stämme/Orte.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder versuchen ihre Freizeit selbstständig und verantwortungsbewusst zu gestalten. Hierfür hat sich die Form der kleinen, festen Gruppe bewährt.

Dort kann jedes Mitglied lernen, seine Interessen und Vorstellungen einzubringen, aber auch Verantwortung gegenüber anderen und der Natur zu übernehmen.

In der Programmgestaltung der Gruppenstunde spiegelt sich eine breite Vielfalt wieder: Es werden die typischen Pfadfindertechniken wie Feuer machen und Zelte aufbauen weitergegeben; es wird viel gespielt, gebastelt und gesungen. Es finden aber auch Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen und religiösen Themen statt.

Neben den wöchentlichen Gruppenstunden gibt es Fahrten mit dem Rad oder Kanu, Wanderungen und Zeltlager, auf denen die Teilnehmenden neue Erfahrungen sammeln können. So lernen sie spielerisch, im Einklang mit der Natur zu leben, haben Spaß und probieren sich in der Abenteuerlust.

Pfadfinden, was ist das denn?

Pfadfinden ist mehr, als Du Dir wahrscheinlich vorstellst. Und vor allem mehr, als durch den Wald zu marschieren und alten Omas über die Straße zu helfen.

Wir machen viele verschiedene Aktionen, so dass eigentlich für jede/-n etwas dabei ist. Denn Pfadfinden ist...

- Zeltlagen mit spannenden Themen
- schräge Gesänge mit Gitarrenspiel
- Freunde in der ganzen Welt finden
- Lachen bis der Bauch schmerzt
- Toben, Klettern und Theaterspielen
- nasse Füße am Lagerfeuer trocknen
- Basteln, Schnitzen und Knoten lernen
- und vieles mehr
- Schulungen und tolle Seminare
- spielen mit der ganzen Gruppe
- Gelände- und Stadtspiele
- Kanu- und Fahrradtouren
- Nächte im Zelt
- Schwimmen im See

Wenn Du Lust hast, das alles - und noch viel mehr - kennen zu lernen und zu erleben, dann schau doch einfach mal vorbei. Vielleicht sitzt Du ja bald ganz vorne mit uns am Lagerfeuer...

Kontakt: VCP, Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 - 319 11 13
E-Mail: landesbuero@bbb.vcp.de, Internet: <http://bbb.vcp.de>



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Die Sommerferien stehen vor der Tür und Ihr habt bestimmt schon Ferienpläne. Einen Tag solltet Ihr Euch reservieren.

Am ersten Ferientag, Donnerstag, den 12.7.2007 laden wir Euch zum "biblischen Erzählzelt" ein.

Die Eselin "Sulaika" möchte Euch gerne ein paar Geschichten von Eseln erzählen. Ihr Ur-Ur-Ur-Großvater hat nämlich erlebt, wie Jesus geboren wurde und ein Esel Ihrer Familie war mit dabei, als Jesus in Jerusalem einzog...

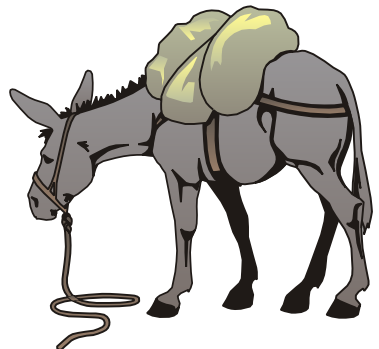
Auch der Esel vom Propheten Bileam hat viel zu erzählen. Lasst euch überraschen.

Außerdem könnt Ihr viel über Esel lernen. Auch die beiden Zwergesel Santiago und Antonio werden an diesem Tag mit dabei sein und freuen sich darauf von euch gestriegelt und geputzt zu werden.

Wir treffen uns von 10.00 - 16.00 Uhr auf der Wiese am Sportplatz.

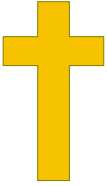
Für Mittagessen ist gesorgt. Bringt bitte 1,50 Euro als Unkostenbeitrag mit.

Wir freuen uns auf Euch und grüßen euch mit einem herzlichen "liii - Ahh"



FREUD & LEID

VERSTORBENE



Werner Stoof

68 Jahre

Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben;
Christus, für uns gestorben, der hat das Heil erworben.

EG 320, 4

%%%

TAUFE



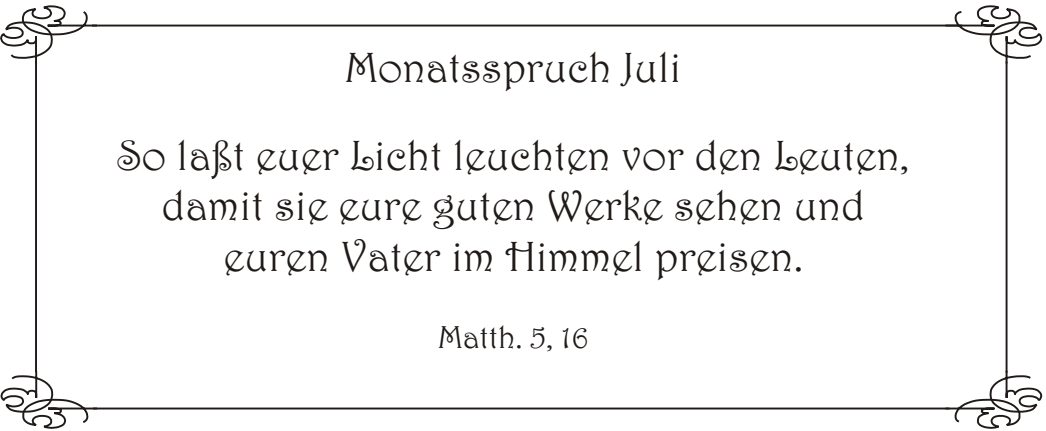
Kristina Wrege

Wiesbaden

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Tim. 1,7

%%%



Monatsspruch Juli

So laßt euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen und
euren Vater im Himmel preisen.

Matth. 5, 16

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

11.06.	Erna Kalmutzki	83 Jahre / Saarmund
12.06.	Frieda Bett	85 Jahre / Fahlhorst
14.06.	Margarete Heinrich	81 Jahre / Saarmund
16.06.	Hannchen Heinrich	86 Jahre / Tremsdorf
16.06.	Elli Schulze	82 Jahre / Saarmund
20.06.	Elisabeth Hönow	84 Jahre / Saarmund
28.06.	Peter Dordel	70 Jahre / Philippsthal
04.07.	Charlotte Nieter	91 Jahre / Saarmund
05.07.	Alwine Paul	70 Jahre / Saarmund
08.07.	Erika Smirnoff	86 Jahre / Saarmund
13.07.	Anneliese Langkutsch	95 Jahre / Saarmund
15.07.	Georg Spillmann	86 Jahre / Saarmund
17.07.	Irmgard Sulicke	75 Jahre / Saarmund
20.07.	Wally Fromm	75 Jahre / Philippsthal
25.07.	Rita Bochan	80 Jahre / Tremsdorf
29.07.	Rosa Kühne	89 Jahre / Saarmund

*Gott lässt jeden neuen Tag
zu einer neuen Chance werden,
etwas von der Liebe weiterzugeben,
Die wir von ihm empfangen.*

Hermann von Loewenich

